



Sonderkulturen

Sonderkulturen

Inhaltsverzeichnis



Düngemittel

Alginin Vital® Ca12	4	
Alginin Vital® Norg	5	
Alginin Vital® SpE	6	
BOMBARDIER	7	
Bor-Dünger	8	
CAOS XT	9	
Intrachem® Bio-Mikrogranulat Plus	10	
Intrachem® Mikrogranulat Plus	11	
Mikrochelate	12	
Quentisan® Molybdän 16	13	
SCHWEFAL® flüssig	14	
SCHWEFAL® flüssig 800	15	
SCHWEFAL® Granulat	16	
SCHWEFAL® Schwefel-Linsen	17	
SILACON	18	



Pflanzen-Biostimulanzien

Smartfoil®	20	
------------	----	--



Bodenhilfsstoffe

Mycogel	22	
Promot® Plus	23	
Tmix plus®	24	
Trichostar® Plus	25	



Pflanzenschutzmittel

Green Doctor®	26	
Lepinox® Plus	28	
Raptol® HP	30	
ROMEO®	32	
Tri-Soil®	34	



Pflanzenstärkungsmittel

BAGIRA®	35	
---------	----	--



Zusatzstoffe

Nu-Film® P	36	
SprayFix®	37	

Kontakt	38
---------	----

Notizen	38
---------	----

Produktglossar	39
----------------	----



Zulässig im ökologischen Landbau*

Aktuelle Details bitte in der Betriebsmittelliste (FiBL) prüfen oder die Konformitätserklärung auf der jeweiligen Produktseite unserer Homepage abrufen.



Alle Kulturen



Ackerbau



Obstbau



Gemüsebau



Weinbau



Zierpflanzen & Gartenbau

*laut EG-Öko-Basisverordnung (EG) Nr. 2008/848 vom 30. Mai 2018



Allgemeine Hinweise

Pflanzenschutz

- ✓ Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.
- ✓ Erwerb und Anwendung, der hier im Katalog befindlichen Pflanzenschutzmittel nur für den beruflichen Anwender! Der Besitz des Sachkundenachweises Pflanzenschutz ist zum Erwerb und zur Anwendung der Pflanzenschutzmittel notwendig!
- ✓ Es besteht ein absolutes Anwendungsverbot (gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 und 2 PflSchG) von Pflanzenschutzmitteln auf befestigten Flächen (wie Gehwegen, Auffahrten, Terrassen, Wegen und Plätzen...), auf sonstigen nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen (Säume an Wegen, Weiden, Äckern und Wäldern, Gewässerufeln) sowie in und unmittelbar an oberirdischen Gewässern.

Düngemittel

- ✓ Düngemittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.
- ✓ Für alle Düngemittel gilt: Dünger nur bei tatsächlichem Bedarf anwenden. Empfohlene Aufwandmengen nicht überschreiten.
- ✓ Streutabellen verschiedener Hersteller sind auf Anfrage erhältlich.
- ✓ Bitte die Düngeverordnung beachten.



Natur pur

Alginin Vital® Ca12 ist eine bewährte Düngemitteltechnologie (Amino-Humin-Citrat-Komplex) mit pflanzlichen Nährstoffen und Calcium. Die Nährstoffe sind sehr pflanzenzuträglich, so dass weniger Nährstoffe ausgebracht werden müssen, um vergleichbare Effekte gegenüber konventioneller Pflanzenernährung zu erzielen.



INHALTSSTOFFE

Amino-Humin-Citrat-Komplex + Calcium



Vorteile

- ✓ Zur Calciumversorgung
- ✓ Verbessert die Vitalität der Pflanze
- ✓ Fördert die Wurzelbildung
- ✓ Beschleunigt und fördert die Aufnahme von Nährstoffen
- ✓ Stärkt die Epidermis der Blätter
- ✓ Vinassefrei und fertigungsgeeignet

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Je nach Bedarf 3 – 4 L/ha in mindestens 500 L Wasser. Empfohlene Aufwandmenge nicht überschreiten. Nur trockene Blätter behandeln.
Wein	Mehrere Anwendungen mit 3 – 4 L/ha sobald Gescheine sichtbar, bis einen Monat vor der Lese.
Kernobst	Für Fruchtfestigkeit, Fruchtfärbung, Vorbeugung von Stippe und physiologischen Lagerschäden: 4 – 6 L/ha pro Applikation ab Walnussgröße im Abstand von 8 Tagen.
Blatt-/Kohlgemüse	Gegen mangelbedingte Blattnekrosen und Innenbrand. Verbesserung der Assimilationsleistung: 3 Anwendungen mit 3 – 4 L/ha ab Beginn der Kopfentwicklung.
Steinobst	Zur Calciumversorgung und Verbesserung der Assimilationsleistung: 2 – 3 mal 3 – 4 L/ha ab Blühbeginn bis Ernte.
Fruchtgemüse, Wurzel-, Knollen- und Zwiebelgemüse	Für Blattqualität, Blattfarbe und Photosynthese. 1 – 2 mal 3 – 4 L sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist.
Kartoffeln	Zur Verbesserung der Assimilationsleistung und besseren Ertrag. 1 – 2 mal 3 – 4 L/ha ab Anfang Reihenschluss.
Zierpflanzen	Für Blattqualität, Blattfarbe und Photosynthese. 1 – 2 mal 3 – 4 L/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt.

Hinweis

EU Öko Rechtsvorschriften: Nur zur Blattbehandlung bei Apfelbäumen zur Vorbeugung von Calciummangel

Spezifikationen	
Zusammensetzung	AHC-Komplex aus pflanzlichen Aminosäuren, Huminstoffe, Konzentrat aus Presssaft von lebend geernteten Meeresalgen. 12 % Calcium (Ca) + AHC-Komplex
Lagerung	Bei +5 °C bis +25 °C aufrecht in der Originalverpackung lagern. Vor Sonne und Frost schützen.
Verpackungseinheit	10 Liter Kanister, 1.000 Liter IBC, andere Gebindegrößen auf Anfrage



Natur pur

Alginin Vital® Norg ist eine bewährte Technologie mit pflanzlichen, natürlichen Vitalisierungs- und Nährstoffen. Neben Stickstoff sind Amino- und Fulvosäuren wertbestimmend. Die Nährstoffe sind optimal verfügbar. Dadurch müssen weniger Nährstoffe ausgebracht werden, um vergleichbare Effekte gegenüber konventioneller Düngung zu erzielen.



INHALTSSTOFFE
Stickstoff (pflanzlich)



Vorteile

- ✓ Zur Stickstoffversorgung
- ✓ Direkte Aufnahme und Einbau der Aminosäuren über das Blatt, ohne einen Mineralisationsprozess im Boden zu durchlaufen
- ✓ Fördert die Assimilationsleistung und Wurzelbildung
- ✓ Wenig Geruchsentwicklung
- ✓ Fördert das Bodenleben und beugt Bodenmüdigkeit vor
- ✓ Stärkt die Epidermis der Blätter
- ✓ Beschleunigt und fördert die Aufnahme von Nährstoffen
- ✓ Vorbeugend zur Stressreduktion
- ✓ Fertigungsgeeignet

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein für alle Kulturen	Zur Blattdüngung und Fertigation: 3 – 4 L/ha im Abstand von 1 – 2 Wochen
Gemüse	Zur Blattdüngung und Fertigation: 3 – 4 L/ha im Abstand von 1 – 2 Wochen
Kernobst	Vor der Blüte: 2 Anwendungen mit 5 – 8 L/ha. Ab Anfang August: 5 – 6 mal 5 – 8 L/ha.
Steinobst	Für ein gesundes Wachstum ab Blüte: 3 mal 5 – 8 L/ha im Abstand von 8 Tagen.
Kräuter	Für Blattqualität und Wachstum: Unter Glas: 4 mal 100 – 300 mL pro 100 L Spritzwasser oder 0,1 – 0,15 %ig in mind. 100 mL/m ² Wasser.
Zierpflanzen	Für Blattqualität und Wachstum: Unter Glas: 4 mal 100 – 300 mL pro 100 L Spritzwasser oder 0,1 – 0,15 %ig in mind. 100 mL/m ² Wasser.
Wein	Für einheitliche Reife und Mostqualität: 4 Anwendungen mit 3 – 5 L/ha.
Ackerbau	Ertrag: 3 – 4 L/ha

Spezifikationen

Zusammensetzung	7,5 % Stickstoff (N) pflanzlich • Aminosäuren • Fulvosäuren
Lagerung	In geschlossener Packung, geschützt vor Sonneneinstrahlung bei Temperaturen zwischen 1 °C und +25 °C.
Verpackungseinheit	10 Liter Kanister, 1.000 Liter IBC, andere Gebindegrößen auf Anfrage



Natur pur

Alginin Vital® SpE ist eine bewährte Düngemitteltechnologie (AHC-Komplex) mit pflanzlichen Nährstoffen und Spurenelementen. Die Nährstoffe sind sehr pflanzenzuträglich, so dass weniger Nährstoffe ausgebracht werden müssen, um den gleichen Effekt gegenüber konventioneller Pflanzenernährung zu erreichen.



INHALTSSTOFFE
Spurenelemente + AHC-Komplex



Vorteile

- ✓ Zur Spurenelementversorgung
- ✓ Fördert die Assimilationsleistung der Pflanze
- ✓ Fördert die Wurzelbildung
- ✓ Fördert das Bodenleben
- ✓ Stärkt die Epidermis der Blätter
- ✓ Verbessert die Vitalität der Pflanze
- ✓ Beschleunigt und fördert die Aufnahme von Nährstoffen
- ✓ Fördert Frühentwicklung
- ✓ Vorbeugend zur Stressreduktion
- ✓ Fertigungsgeeignet

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Alle Kulturen	Über das Blatt: 0,5 – 1 %ig ab Vegetationsbeginn, eventuell wiederholen. Über den Boden: 2 – 3 %ig
Kernobst, Beerenobst	Zur Nährstoffversorgung und Qualitätssicherung über das Blatt 3 – 5 L/ha ab Vegetationsbeginn, eventuell wiederholen. Bei berostungsanfälligen Sorten nicht während der berostungskritischen Phase ausbringen.
Steinobst	Zur Nährstoffversorgung und Qualitätssicherung über das Blatt 3 – 5 L/ha ab Vegetationsbeginn, eventuell wiederholen. Nicht während der Blüte ausbringen.
Wein	Zur Nährstoffversorgung und Qualitätssicherung über das Blatt 2 – 3 L/ha ab Austrieb. 1 – 2 mal wiederholen. Nicht während der Blüte ausbringen.
Mais, Raps, Getreide und Zuckerrüben	Zur Nährstoffversorgung, Ertragsoptimierung 1 – 2 mal 3 – 4 L/ha ab ausreichender Blattmasse.
Kartoffeln	Zur Nährstoffversorgung, Ertragsoptimierung 1 – 2 mal 3 – 4 L/ha ab ausreichender Blattmasse.
Zierpflanzen	Über das Blatt: 0,5 – 1 %ig mehrmals wiederholen.

Spezifikationen

Zusammensetzung	AHC-Komplex aus pflanzlichen Aminosäuren, Huminstoffe, Konzentrat aus Presssaft von lebend geernteten Meeresalgen. 0,5 % Kupfer (Cu) • 2 % Eisen (Fe) • 2 % Magnesium (Mg) • 2 % Mangan (Mn) • 0,01 % Molybdän (Mo) • 7 % Schwefel (S) • 1 % Zink (Zn) pH-Wert: 5 – 6 Dichte: 1,25 kg/L
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	10 Liter Kanister, 1.000 Liter IBC, andere Gebindegrößen auf Anfrage



Pflanzliche Aminosäuren aus mikrobieller Fermentation

BOMBARDIER steht für ein pflanzliches Aminosäure-Konzept und wirkt in doppelter Weise auf Boden und Pflanze. Es besteht aus einem Komplex von Aminosäuren, Fulvinsäuren und Polysacchariden (Zucker). Der mikrobielle Fermentationsprozess garantiert einen besonders hohen Anteil wirksamer Inhaltsstoffe sowie über 7,5 % natürlichen Stickstoffs.



INHALTSSTOFFE

Amino-, Fulvinsäuren, Polysaccharide



Vorteile

- ✓ Vorbeugung und Regeneration von Stressschäden
- ✓ Schnelle Wirkung durch sofortige Aufnahme über das Blatt
- ✓ Organischer Stickstoffdünger
- ✓ Enthält außerdem Phosphat, Eisen und Kalium, Phytohormone, Enzyme und Vitamine
- ✓ Pufferung der Auswirkungen von Lichtmangel und Phytotoxizität
- ✓ Sehr gute Blatthftung
- ✓ Komplexierung von nicht pflanzenverfügbaren Mikronährstoffen
- ✓ Fördernder Effekt auf die Mikroflora des Bodens
- ✓ Verbessert die Bodenstruktur

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Nach Bedarf: 2 – 3 mL/L alle 7 – 15 Tage. Tröpfchenbewässerung: 5 – 10 L/ha. Bei starkem Stress: 20 L/ha
Getreide	Ab Austrieb bis zur Blüte alle 7 – 10 Tage. Bei Bedarf Stickstoff düngen.
Gemüse und Schnittblumen	2 – 6 Anwendungen vor der Ernte
Wein und Oliven	Vor der Blüte und zum Vitalisieren nach Bedarf anwenden.

Hinweise

Nicht mit Schwefel und Kupfer mischen. Nicht mit Produkten mit hoher alkalischer Reaktion (mineralische Öle) mischen. BOMBARDIER ist sehr gut wasserlöslich und kann in Tankmischungen zusammen mit Pestiziden, Düngern oder anderen Chemikalien gemischt werden. Bitte vorher eine Mischprobe durchführen.

Spezifikationen

Zusammensetzung	Gesamtstickstoff (N) 7,5 % • Aminosäuren 13 % • Fulvinsäuren und Polysaccharide (Zucker) 23,10 % • pH-Wert: 5,5 – 7,5 • Dichte (kg/L): 1,26 – 1,28
Lagerung	In trockenen, kühlen und gut belüfteten Räumen lagern. Vor direktem Sonnenlicht und extremen Temperaturen schützen.
Verpackungseinheit	5 Liter Kanister, 200 Liter Fass, 1.000 Liter IBC

Bor-Dünger



Individuelle Lösungen zur Bordüngung

Bor ist maßgeblich am Aufbau der Zellwände beteiligt und für die Zellteilung verantwortlich, fördert das Meristemwachstum, sorgt für gleichmäßigere Blüte und Fruchtausatz, fördert die Abreife und sorgt für stabile und gesunde Pflanzen. Auch die Zuckerbildung, der Hormonstoffwechsel und der Eiweißhaushalt werden durch Bor direkt positiv beeinflusst.



Unsere Produkte

Intrachem® Bor 17,4 G - Wasserlösliches, staubfreies Mikrogranulat

Intrachem® Ulexan Bor 14 G - Granulierter Langzeit-Bordünger

Quentisan® Bor - Unser bewährtes Flüssigbor

Vorteile

- ✓ Sichere und wirksame Borernährung angepasst an die Bedürfnisse Ihrer Kulturen
- ✓ Beugt Bormangelsymptomen wie Hohlherzigkeit bei Kohlgemüse und Sellerie vor

Produktvarianten

Produkt	Intrachem® Bor 17,4 G	Intrachem® Ulexan Bor 14 G	Quentisan® Bor
Inhaltsstoffe	99,7 % Borsäure (entspricht 17,4 % wasserlöslichem Bor)	14 % Bor (B) 14 % Calcium (CaO) 1,4 % Magnesium (MgO)	11 % (m/m) Bor (B) (wasserlöslich; 150 g/L)
Sonstiges	pH-Wert: 3,69 (1 %ig) Schüttdichte: 0,65 – 0,95 kg/m ³	pH-Wert: ca. 9 (gesättigte Lösung bei 20 °C) Schüttdichte: 0,7 – 0,8 kg/m ³	pH-Wert: 7,2 – 7,5 Dichte (kg/L): 1,36
Anwendungsempfehlung allgemein	(mehrfach) 2 - 8 kg/ha	20 – 30 kg/ha (5 – 40 kg/ha je nach Kultur)	1 – 3 L/ha 4 – 8 L/ha (Bodenbearbeitung)



Hier geht es zu den kulturspezifischen Anwendungsempfehlungen auf unserer Website.



100 % aktives Calcium

Durch eine spezielle Ca-Formulierung mit den Chelatbildnern Lignosulfonat und Glukonsäure ist das enthaltene Ca zu 100 % pflanzenverfügbar. Im Unterschied zu rein Ca-basierten Produkten erreicht das enthaltene Calcium auch die äußeren Blattränder. Zusätzlich enthaltene Aminosäuren tragen zur verbesserten Aufnahme über Blatt und Wurzel bei.



INHALTSSTOFFE
Calcium, Bor, Aminosäuren



Vorteile

- ✓ Enthaltene Bor erhöht die Calciummobilität in der Pflanze
- ✓ Ausgleich / Vorbeugung von Calcium-Mangelsymptomen unabhängig von den Bodenbedingungen
- ✓ Niedriger pH-Wert (3 – 4) für gute Kompatibilität
- ✓ Aminosäuren sorgen für verbesserte Aufnahme über Blatt und Wurzel
- ✓ Festere Zellwände durch die stärkere Vernetzung von Pektinen
- ✓ Verbesserte Wurzelbildung
- ✓ Besseres Wachstum

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Tröpfchenbewässerung: 5 L/ha. Blattdüngung: 1 – 3 mL/L. 2 – 8 Anwendungen im Abstand von 1 – 3 Wochen, vom Fruchtansatz bis Ernte.

Hinweise

Tankmischung	Kann mit Pestiziden, Düngern oder anderen Chemikalien gemischt werden. Vor Mischung Test auf Verträglichkeit durchführen.
EU Öko Rechtsvorschriften	Nur zur Blattbehandlung bei Apfelbäumen zur Vorbeugung von Calciummangel

Spezifikationen	
Zusammensetzung	Gesamtstickstoff (N) 0,4 % • organische Substanz 17 % • wasserlösliches Calcium (CaO) 15 % • wasserlösliches Bor (B) 0,7 % • freie Aminosäuren 2,3 % • pH-Wert: 3 – 4 • Dichte (kg/L): 1,34 – 1,37
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	5 Liter Kanister

Intrachem® Bio-Mikrogranulat Plus



Innovative Technik jetzt auch in Bio-Qualität

Ein Mikrogranulatdünger, der mit dem Saatgut abgelegt wird. Durch die Keimlingsnähe und somit direkt verfügbarer Nährstoffe, kann sich ein kräftiges Wurzelwerk aufbauen. Mikroorganismen fördern die Entwicklung von Anfang an. Enthaltenes Calcium, sorgt für einen angemessenen Wurzel-pH, der wiederum die Aufnahme vieler Nährstoffe begünstigt.



INHALTSSTOFFE
N, P, K, Ca & Bakterien



Vorteile

- ✓ Kostenoptimierung bei der Bodendüngung durch reduzierte, aber gezielte Aufwandmengen
- ✓ Phosphor in löslicher Form (Rohphosphat fossilen, marinen Ursprungs, mit hoher Zitronensäurelöslichkeit (ca. 75 %))
- ✓ Bakterien unterstützen die schnelle Verfügbarkeit von Phosphor und unterstützen den Keimling
- ✓ Reduzierte Nährstoffmenge von P ist von Vorteil in der Düngebilanz
- ✓ Aufbau eines kräftigen Wurzelsystems und homogener Pflanzenaufwuchs
- ✓ Ausbringung mit einem Mikrogranulatstreuer (Aufsatz auf der Saatmaschine), spezielle Düngerschare sind nicht notwendig, da Nährstoffe keine ätzende Wirkung haben und somit keines Abstandes zum Keimling bedürfen

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Jeweils zur Saat
Mais	25 kg/ha
Kartoffeln	30 kg/ha
Raps	25 kg/ha
Karotten	40 – 50 kg/ha

Spezifikationen

Zusammensetzung	2 % Stickstoff (N) • 18 % Phosphor (P ₂ O ₅) • 5 % Kalium (K ₂ O) • 21 % Calcium (CaO) • Bakterien (je 1 x 10 ⁹ KBE/g): <i>Streptomyces beta-vulgaris</i> • <i>Burkholderia sp.</i> • <i>Bacillus megaterium</i> • Dichte 1,15 +/-1,5 %
Lagerung	An einem kühlen und trockenen Ort aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen.
Verpackungseinheit	20 Kilogramm Sackware, 300 Kilogramm Big Bag



Saatbanddüngung für den optimalen Start

Intrachem® Mikrogranulat Plus wird zusammen mit dem Saatgut als Startgabe für eine gute Jugendentwicklung (ohne Verbrennungen zu erzeugen) abgelegt. Die unmittelbare Keimlingsnähe hat den Vorteil ein kräftiges Wurzelwerk aufzubauen, da wichtige Nährstoffe wie P & Zn in dieser Entwicklungsphase entscheidend und direkt verfügbar sind.

INHALTSSTOFFE
NP + Mikronährstoffe



Vorteile

- ✓ P und Zn in löslicher Form, ohne P/Zn Antagonismus

✓ Reduzierte, gezieltere P-Gaben bieten Vorteile in der Düngebilanz (DüV) und der Kostenoptimierung

✓ Sehr gut pflanzenverfügbare Nährstoffe durch die geringe Korngröße bei hoher Porosität
- ✓ Aufbau eines kräftigen Wurzelsystems und homogener Pflanzenaufwuchs

✓ Ausbringung mit einem Mikrogranulatstreuer (Aufsatz auf der Saatmaschine), spezielle Düngerschare sind nicht notwendig, da Nährstoffe keine ätzende Wirkung haben und somit keines Abstandes bedürfen

Anwendungsempfehlungen

Jeweils zur Saat

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	20 – 30 kg/ha
Mais	20 – 25 kg/ha
Raps	20 – 25 kg/ha
Zuckerrübe	20 – 25 kg/ha
Soja	20 – 25 kg/ha
Sonnenblume	25 – 30 kg/ha
Karotten	10 kg (bzw. nach N _{min} -Analyse)

Spezifikationen

Zusammensetzung	12 % Stickstoff (N) • 40 % Phosphor (P ₂ O ₅) • 3 % Magnesium (MgO) • 5,5 % Schwefel (SO ₃) • 0,03 % Bor (B) • 0,01 % Kupfer (Cu) • 0,9 % Eisen (Fe) • 0,01 % Molybdän (Mo) • 2,0 % Zink (Zn) • Zusätzlich enthalten: 9 % Calcium (CaO) • 0,02 % Mangan (Mn) • organische Säuren
Lagerung	Dünger in geschlossener Packung, an einem trockenen Ort, kühl (nicht unter -10 °C oder über +30 °C) und geschützt vor Sonneneinstrahlung lagern.
Verpackungseinheit	25 Kilogramm Sackware



Im Handumdrehen aufgelöst

Mikrochelate in Ultragranulatform sind die Garantie für die Versorgung mit Mikronährstoffen zur Vorbeugung und Behandlung von Mangelzuständen. Zugleich ist die Handhabung bequem und einfach, da die Ultragranulate sich äußerst schnell im Wasser auflösen.



Vorteile

- ✓ Vollständig chelatisiert
- ✓ Staubfrei
- ✓ Schnelles und vollständiges Auflösen im Wasser dank der einzigartigen Struktur der Ultragranule, ohne Rückstände
- ✓ Hoher Schutz der Inhaltsstoffe während der Lagerung (kein Verklumpen)
- ✓ Beugt Chlorosen und anderen Mangelsymptomen vor
- ✓ Fertigungsgeeignet
- ✓ Ebenfalls sehr gute Löslichkeit im kalten und harten Wasser

Produktvarianten

Produkte	Wichtige Inhaltsstoffe	stabil von pH	Anwendungsempfehlung allgemein
Mikrochelate Cu-15	15 % Kupfer (Cu) chelatisiert mit EDTA	2 – 10	Cu-15: Blatt: bis zu 1 kg/ha, Fertigation bis zu 4 kg/ha, Boden bis zu 3 kg/ha
Mikrochelate Fe-13	13 % Eisen (Fe) chelatisiert mit EDTA	1 – 7	Fe-13: Blatt: bis zu 3 x 1 kg/ha, Fertigation bis zu 10 kg/ha, Boden bis zu 20 kg/ha
Mikrochelate Mn-13	13 % Mangan (Mn) chelatisiert mit EDTA	3 – 10	Mn-13: Blatt: bis zu 3 x 1 kg/ha, Fertigation bis zu 5 kg/ha, Boden bis zu 6 kg/ha
Mikrochelate Zn-15	15 % Zink (Zn) chelatisiert mit EDTA	2 – 10	Zn-15: Blatt: bis zu 3 x 4,5 kg/ha, Fertigation bis zu 4 kg/ha (max. 1 kg/ha in einem Zyklus), Boden bis zu 4 kg/ha



Mikrochelate Fe-13



Mikrochelate Mn-13



Mikrochelate Zn-15



Mikrochelate Cu-15

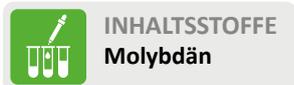


Hier geht es zu den kulturspezifischen Anwendungsempfehlungen auf unserer Website.



Flüssiger Molybdändünger

Quentisan® Molybdän 16 ist ein Flüssigdünger zur optimalen und ausgewogenen Molybdänversorgung. Besonders geeignet für arme Böden, wie Sande und sandige Lehme. Molybdän ist notwendiger Bestandteil des Energiestoffwechsels, als Enzymaktivator und hat eine besondere Bedeutung bei Leguminosen.



Vorteile

- ✓ Einfache Handhabung
- ✓ Schnelle Pflanzenverfügbarkeit
- ✓ Beugt Molybdänmangelsymptomen wie Klemmherzigkeit, Blattdeformationen oder Chlorosen vor da u.a. Mo für die Stickstoffumsetzung (Nitratreduktase) wichtig ist
- ✓ Optimale Ergänzung bei eingeschränkter Mikronährstoffversorgung (z. B. wenn der Boden-pH zu niedrig ist)

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	1 – 2 x 0,1 – 0,25 L/ha
Leguminosen	Zur Molybdänversorgung: 1 – 2 mal 0,2 L/ha.
Fruchtgemüse, Wurzel- und Knollengemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse	Zur Molybdänversorgung, gegen Peitschenstielsymptome und Klemmherzigkeit: 1 – 2 mal 0,2 L/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist.
Raps	Zur Molybdänversorgung, gegen Peitschenstielsymptome: 1 – 2 mal 0,2 L/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist.
Zuckerrüben	Zuckerrüben: Zur Molybdänversorgung, gegen Peitschenstielsymptome und Klemmherzigkeit: 1 – 2 mal 0,25 L/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss.
Kartoffeln	2 – 3 x ca. 0,2 L/ha Stadium 1. basaler Seitentrieb gebildet bis Bestandesschluss
Gemüse	1 – 2 x ca. 0,25 L/ha von Beginn der Vegetationsperiode bis zur Ernte

Hinweise

Nicht während der Blüte ausbringen. Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden. Ansprüche der Kultur und Bodenanalyse beachten. Empfohlene Aufwandmengen nicht überschreiten. Nur trockene Blätter behandeln. Einwirkungsdauer: Mindestens 2 Stunden vor Beregnung oder Niederschlag.

Spezifikationen	
Zusammensetzung	16 % Molybdän (Mo, 218 g/L als Natriummolybdat) • pH-Wert: 7,5 • Dichte (kg/L): 1,37
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	1 Liter Flasche, 5 Liter Kanister



Der Qualitätsschwefel in flüssiger Lösung

Der in SCHWEFAL® flüssig enthaltene Schwefel, der in einem innovativen Herstellungsprozess mit Hilfe von Mikroorganismen gewonnen wird, besitzt hydrophile Eigenschaften und enthält deshalb keine Tenside. Dadurch haftet er länger am Blatt und unterstützt die Pflanze in seiner gewohnten Funktionalität.



Vorteile

- ✓ Optimale Haftung, da keine Tenside enthalten sind
- ✓ In hohen Dosen Boden-pH-Wert senkend
- ✓ Versorgt die Pflanze über einen längeren Zeitraum mit Schwefel
- ✓ Ausbringung kann gemeinsam mit den Pflanzenschutzmaßnahmen erfolgen. Mischprobe durchführen.
- ✓ Unterstützt den pflanzlichen Organismus ganzheitlich

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Je nach Versorgungszustand mehrmals 2 – 6 L/ha, in hohen Konzentrationen auch zum pH-Senken einsetzbar
Getreide	Herbst: 3 L/ha Frühjahr: Insgesamt mindestens 9 L/ha
Raps	Herbst: 4 L/ha Frühjahr: Insgesamt mindestens 12 L/ha
Zuckerrüben	Insgesamt 10 – 12 L/ha, verteilt auf die letzte Herbizidmaßnahmen und die folgenden Fungizid- oder Insektizidmaßnahmen
Mais	5 L/ha (ein- bis zweimal)
Kartoffeln	2 – 3 L/ha (mehrmals)
Leguminosen	Bei ca. 10 cm Wuchshöhe: 4 – 5 L/ha Im Knospenstadium kurz vor Blüte: 4 – 5 L/ha
Gemüsebau	In der zweiten Kulturhälfte: 4 – 6 L/ha
Weinbau	Vorblüte: 4 – 5 L/ha Blüte: 4 – 5 L/ha Nachblüte: 4 L/ha
Zierpflanzen	2 – 3 L/ha

Spezifikationen

Zusammensetzung	46,1 % (600 g/L) elementarer Schwefel (S) • pH-Wert: 8,5 – 8,7 • Dichte (kg/L): 1,3
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	10 Liter Kanister, 800 Liter IBC



Feinstvermahlener Qualitätsschwefel

Schwefal® flüssig 800 ist ein flüssiger Blattdünger. Elementarer Schwefel (800 g/L), wird über MOs in Sulfatschwefel umgewandelt und so pflanzenverfügbar. Schwefel ist u. a. Bestandteil von Aminosäuren im Eiweißaufbau und somit unverzichtbar für den N-Stoffwechsel innerhalb der Pflanze.

INHALTSSTOFFE
Elementarer Schwefel



Vorteile

- ✓ Versorgt die Pflanze über einen längeren Zeitraum mit Schwefel
- ✓ In hohen Dosen Boden-pH-Wert senkend
- ✓ Unterstützt den pflanzlichen Organismus ganzheitlich
- ✓ Ausbringung kann gemeinsam mit den Pflanzenschutzmaßnahmen erfolgen. Mischprobe durchführen.

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Je nach Versorgungszustand mehrmals 2 – 6 L/ha, in hohen Konzentrationen auch zum pH-Senken einsetzbar
Getreide	Herbst: 3 L/ha Frühjahr: insgesamt mindestens 9 L/ha
Raps	Herbst: 4 L/ha Frühjahr: insgesamt mindestens 12 L/ha
Zuckerrüben	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen: insgesamt 10 – 12 L/ha, verteilt auf die letzte Herbizidmaßnahmen und die folgenden Fungizid- oder Insektizidmaßnahmen
Mais	5 L/ha (ein- bis zweimal)
Kartoffeln	2 – 3 L/ha (mehrmals)
Leguminosen	Bei ca. 10 cm Wuchshöhe: 4 – 5 L/ha Im Knospenstadium kurz vor Blüte: 4 – 5 L/ha
Grünland und Ackerfutterbau	Pro Schnitt: Mindestens 8,2 Liter/ha, Ausbringung mit den Güllegaben Mindestausbringungsmenge: 24,6 Liter ha/Jahr
Gemüsebau	In der zweiten Kulturhälfte: 4 – 6 L/ha
Sportrasen	Je nach Bedarf (ab Bodentemp. von 8 °C bis Lufttemp. von max. 30 °C): 1,7 – 3,3 L/ha
Weinbau	Vorblüte: 4 – 5 L/ha Blüte: 4 – 5 L/ha Nachblüte: 4 L/ha

Spezifikationen

Zusammensetzung	56 % (800 g/L) elementarer Schwefel (S) • pH-Wert: 5,63 in 1 %iger Lösung • Dichte (kg/L): 1,43
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	10 Liter Kanister, 800 Liter IBC

Die günstige Schwefel-Alternative

Der in SCHWEFAL® Granulat enthaltene elementare Schwefel (90 %) ist kaum auswaschungsgefährdet und nach der Umwandlung in Sulfat-Schwefel langanhaltend sehr effizient pflanzenverfügbar. Eine kontinuierliche Versorgung wird durch eine geringe Partikelgröße des Schwefels unterstützt.



INHALTSSTOFFE

90 % elementarer Schwefel (S) • 10 % Quellmittel



Vorteile

- ✓ Erhöht die Stickstoffausnutzung und Verfügbarkeit von Spurennährstoffen

✓ Erhöht die Frostresistenz und macht die Pflanzen robuster
- ✓ Erhöht den Protein- und Klebergehalt im Getreide, verbessert somit die Backeigenschaften

✓ Erhöht in der Pflanze das Bildungsvermögen schwefelhaltiger, essenzieller Aminosäuren

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Je nach Kultur bis zu 80 kg/ha
Grünland	50 kg/ha (entspr. 45 kg rein S) im Frühjahr vor der ersten Stickstoffgabe
Winterraps	75 – 80 kg/ha (entspr. 67,5 – 72 kg rein S) In zwei Teilgaben: 25 – 30 kg/ha, zur Saat; 30 kg/ha, bis zum Vegetationsbeginn
Wintergerste	25 – 35 kg/ha (entspr. 22,5 – 31,5 kg rein S) In zwei Teilgaben: 10 kg/ha, zur Saat; 25 kg/ha, bis zum Vegetationsbeginn
Winterweizen, Roggen, Triticale	35 kg/ha (entspr. 31,5 kg rein S) Im Spätherbst, noch vor dem Winter oder bis zum Vegetationsbeginn im Frühjahr
Sommergetreide, Braugerste	Zur Saat: 35 kg/ha (entspr. 31,5 kg rein S)
Erbsen, Leguminosen, Sonnenblumen, Silo- und Körnermais	Zur Saat: 40 kg/ha (entspr. 36 kg rein S)
Kartoffeln	Vor oder nach dem Legen: 25 – 40 kg/ha
Zuckerrüben	Zur Saat: 25 kg/ha
Hopfen, Gemüse, Weinbau, Obstbau	Im Frühjahr zu Vegetationsbeginn: 50 kg/ha
Zur pH-Wert Absenkung	Je nach pH-Wert: 500 – 5.000 kg/ha

Spezifikationen

Zusammensetzung	90 % elementarer Schwefel (S) • 10 % Quellmittel • Dichte: 1,2 kg/m ³
Lagerung	Kühl, trocken und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	25 Kilogramm Sackware, 500 Kilogramm Big Bag, 1.000 Kilogramm Big Bag



Der Qualitätsschwefel in Linsenform

Der in SCHWEFAL® Schwefel-Linsen enthaltene elementare Schwefel (90 %) ist kaum auswaschungsgefährdet und nach der Umwandlung in Sulfat-Schwefel lang anhaltend, sehr effizient pflanzenverfügbar. Eine kontinuierliche Versorgung wird durch eine geringe und optimal angepasste Partikelgröße des Schwefels unterstützt.

INHALTSSTOFFE
Elementarer Schwefel



Vorteile

- ✓ Über die Saison kontinuierlich verteilte Schwefelversorgung

✓ Unterschiedliche Partikelgrößen für schnelles und langsames Auflöseverhalten

✓ Bedarfsgerechte Umsetzung des Schwefels

✓ Verbesserte Stickstoffausnutzung
- ✓ In hohen Dosen zur Boden-pH-Wert-Senkung geeignet

✓ Erhöht den Schwefelgehalt im Grundfutter und fördert damit die Tiergesundheit

✓ Erhöht in der Pflanze das Bildungsvermögen schwefelhaltiger, essenzieller Aminosäuren

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Je nach Kultur bis zu 80 kg/ha
Grünland	50 kg/ha (entspr. 45 kg rein S) im Frühjahr vor der ersten Stickstoffgabe
Winterraps	75 – 80 kg/ha (entspr. 67,5 – 72 kg rein S) In zwei Teilgaben: 25 – 30 kg/ha, zur Saat; 30 kg/ha, bis zum Vegetationsbeginn
Wintergerste	25 – 35 kg/ha (entspr. 22,5 – 31,5 kg rein S) In zwei Teilgaben: 10 kg/ha, zur Saat; 25 kg/ha, bis zum Vegetationsbeginn
Winterweizen, Roggen, Triticale	35 kg/ha (entspr. 31,5 kg rein S) Im Spätherbst, noch vor dem Winter oder bis zum Vegetationsbeginn im Frühjahr
Sommergetreide, Braugerste	Zur Saat: 35 kg/ha (entspr. 31,5 kg rein S)
Erbsen, Leguminosen, Sonnenblumen, Silo- und Körnermais	Zur Saat: 40 kg/ha (entspr. 36 kg rein S)
Kartoffeln	Vor oder nach dem Legen: 25 – 40 kg/ha
Zuckerrüben	Zur Saat: 25 kg/ha
Hopfen, Gemüse, Weinbau, Obstbau	Im Frühjahr zu Vegetationsbeginn: 50 kg/ha
Zur pH-Wert Absenkung	Je nach pH-Wert: 500 – 5.000 kg/ha

Spezifikationen	
Zusammensetzung	90 % elementarer Schwefel (S) • 10 % Quellmittel • Schüttdichte (kg/m ³): 1.200
Lagerung	Kühl, trocken und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	25 Kilogramm Sackware, 600 Kilogramm Big Bag



Pflanzenverfügbares Silizium für ein stabiles Wachstum

NPK-Flüssigdünger mit hochkonzentriertem, pflanzenverfügbarem Silizium und hydrolysierten Algen. Si wandert nach einer Blattbehandlung durch die Cuticula und Epidermis. Es wird von der Pflanze aufgenommen und in die Zellwände eingelagert. Die Kombination mit Kalium und Algen sorgt für stabile Zellwände und die Entwicklung des Wurzelsystems.



INHALTSSTOFFE
NPK, Silizium, Algen



Vorteile

- ✓ Verbesserte Assimilation von Stickstoff
- ✓ Verstärkt die Zuckerbildung
- ✓ Erhöht die Wurzelaktivität
- ✓ Verstärkt die Zellwände
- ✓ Höhere Photosynthese durch verbesserte Blattstellung, grünere Blätter und stärkere Stiele
- ✓ Silizium reguliert die Transpiration, reduziert die Verdunstungsrate
- ✓ Erhöht die Vitalität
- ✓ Kann die Lagerstabilität positiv beeinflussen
- ✓ Sowohl als Blatt- als auch Bodenapplikation einsetzbar





Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
	Optimale bzw. <i>optionale / ergänzende</i> Anwendungszeiträume
Wintergetreide (Weizen, Triticale)	Je 2 L/ha <ul style="list-style-type: none"> • 3 – 6-Blatt-Stadium (BBCH 13 – 16) • <i>Bestockung (BBCH 22 / 25 – 29)</i> • <i>Erscheinen des Fahnenblattes (BBCH 30 – 39)</i> • Ährenschieben bis Beginn Milchreife (BBCH 51 – 73)
Roggen (Sommer, Winter)	Je 2 L/ha <ul style="list-style-type: none"> • <i>Beginn Blattentwicklung bis Beginn Bestockung/ Schossen (BBCH 13 – 22/ 32)</i> • <i>Beginn des Schossens (BBCH 30 – 32)</i> • <i>Beginn Erscheinen des Fahnenblattes – Beginn Ährenschieben (BBCH 37 – 51)</i> • Ende der Blüte bis Beginn Milchreife (BBCH 69 – 73)
Raps (Winter, Sommer)	Je 0,5 L/ha <ul style="list-style-type: none"> • 4 – 8-Blatt-Stadium / Beginn Längenwachstum Hauptspross (BBCH 14 – 18/ 31) • <i>Zu Vegetationsbeginn im Frühjahr, Längenwachstum des Hauptsprosses (BBCH 30 – 36)</i> • <i>Entwicklung der Blütenanlage bis Blühbeginn (BBCH 50 – 61)</i> • Volle Blüte bis Beginn Schotenentwicklung (BBCH 65 – 73)
Mais	Je 0,5 L/ha <ul style="list-style-type: none"> • <i>7 – 8-Blatt-Stadium (BBCH 17 – 18)</i> • Längenwachstum bis Rispenschieben (solange die Pflanzhöhe eine Durchfahrt noch ermöglicht) (BBCH 31 – 51) • Rispen- und Kolbenentwicklung bis Beginn Kornbildung (zusammen mit Insektizid- oder Fungizidmaßnahmen)
Kartoffeln	Je 1 L/ha <ul style="list-style-type: none"> • Ab Laubblatt-Entwicklung alle 14 Tage
Äpfel	Je 0,75 L/ha <ul style="list-style-type: none"> • Grüne Knospe • <i>Pink / weiße Blüte</i> • Abgehende Blüte • <i>Dann alle 14 Tage</i>
Gemüse	Je 0,5 L/ha <ul style="list-style-type: none"> • Alle 14 Tage
Salate	Alle 7 Tage ab Pflanzung: Je 0,75 L/ha

Hinweise

Produkt zuerst in den Tank geben.

Nicht mit Produkten mit niedrigen pH-Werten oder Magnesium mischen.

Von der Verwendung von pH Regulatoren wird abgeraten.

Vor Verwendung in Tankmischungen eine Mischprobe machen.

Spezifikationen	
Zusammensetzung	NPK (2-3-7) + 14,7 Siliciumdioxid (SiO ₂) • Hydrolysierte Algen • pH-Wert: 12 • Dichte: 1,28 kg/L
Lagerung	Packung dicht verschlossen an einem kühlen (10 – 20 ° C), gut gelüfteten Ort lagern. Von Zündquellen, Oxidationsmitteln, starken Säuren und Basen, sowie brennbaren Substanzen fernhalten.
Verpackungseinheit	1 Liter Kanister, 5 Liter Kanister

Ihr Garant für beste Ernte

Smartfoil® ist reich an organischen Molekülen. Diese durch die Hefefermentation bereitgestellten Metabolite sind leicht pflanzenverfügbar und aktivieren spezifische Stoffwechsellvorgänge. Das Biostimulanz vor der Blüte angewandt, reduziert Stress und sichert die Blütenausbildung in der reproduktiven Phase.



INHALTSSTOFFE
NK + Fermentationsmetabolite



Vorteile

- ✓ Verbessert den Blütenansatz bzw. erhöht das Gewicht zu erntender Pflanzenorgane und sichert den Ertrag
- ✓ Reduziert die Auswirkungen abiotischer Belastungen (Dürre, Temperatur usw.)
- ✓ Regt den Stoffwechsel der Pflanzen an
- ✓ Einfach anzuwenden
- ✓ Ausbringung kann gemeinsam mit den Pflanzenschutzmaßnahmen erfolgen. Mischprobe durchführen
- ✓ nicht mikrobielles Pflanzen-Biostimulanz mit CE-Kennzeichnung nach VO EU 2019/1009

Anwendungsempfehlungen

Kulturgruppe	Kultur	Aufwandmenge	Anzahl	Zeitpunkt
Ackerbaukulturen	Leguminosen inkl. Soja	2 L/ha	1 – 2	BBCH 59 – 69
	Luzerne	2 L/ha	1	Nach jedem Abernten zu Beginn des Nachwachsens
	Mais	2 – 4 L/ha	1	BBCH 12 – 60
	Sonnenblume	2 L/ha	1	BBCH 16 – 60
	Getreide inkl. Weizen, Reis	2 L/ha	1	BBCH 21 – 65
	Raps	2 L/ha	1	BBCH 30 – 69
	Zuckerrübe, Wurzelgemüse	2 – 4 L/ha	1	BBCH 39 – 69
	Kartoffeln	2 – 3 L/ha	2 – 3	BBCH 40 – 89
	Baumwolle	2 L/ha	1	BBCH 30 – 69
	Leindotter	3 L/ha	1 – 3	BBCH 60 – 65
	weitere Ackerbaukulturen*	2 – 4 L/ha	1 – 3	BBCH 12 – 69

Spezifikationen

Zusammensetzung	N-P-K (1-0-8) • Hefe-Fermentationsmetaboliten MF 55 (Aminosäuren, Fulvinsäuren, K, Ca, B, Prolin, Organische Säuren)
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei, gut belüftet und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	10 Liter Kanister



Anwendungsempfehlungen

Kulturgruppe	Kultur	Aufwandmenge	Anzahl	Zeitpunkt
Mehrjährige Gehölze	Tafeltrauben, Keltertrauben	3 – 4 L/ha	2 – 3	BBCH 53 – 71
	Mehrjährige Gehölze (Kernobst, Steinobst, Citrus, Nüsse, Avocado, Oliven...)	3 – 4 L/ha	2 – 3	BBCH 55 – 71
	Verholzende Beeren (Himbeere, Johannisbeere)	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 51 – 71
	weitere mehrjährige Gehölze*	3 – 4 L/ha	2 – 3	BBCH 53 – 75
Gemüse, Zierpflanzen, Arznei-, Gewürz- und Duftpflanzen (AMPs)	Nachtschattengewächse (Tomate, Aubergine, Paprika...)	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 51 – 9
	Kopfsalat / Salate, Blattgemüse	2 – 4 L/ha	3 – 5	Vom Pflanzen bis zur Ernte.
	Kürbis, inkl. Melone	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 51 – 79
	Erdbeere	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 51 – 71
	Banane	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 50 – 80
	weitere Gemüse, Zierpflanzen, Arznei-, Gewürz- und Duftpflanzen (AMPs)	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 51 – 79

*abhängig von Kultur, Anwendungstechnik, Stadium, etc., können sich die Aufwandmengen unterscheiden. Die angegebenen Aufwandmengen sind allgemeine Empfehlungen. Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden. Empfohlene Aufwandmenge nicht überschreiten. Die Empfehlungen der amtlichen Beratung gehen vor!





Einzigartiges, flüssiges Mykorrhiza-Produkt

Eine gelartige, hochkonzentrierte Formulierung eines Mykorrhiza-Pilzes. Mykorrhizierung der Wurzeln verbessert die Aufnahme von Wasser und nicht assimilierbarer Nährstoffe, aus der Rhizosphäre, die die Wurzeln der Pflanze nicht erreichen. Zusätzlich wird durch die besondere Formulierung die Wurzelbildung und Bodenstruktur verbessert.



INHALTSSTOFFE
Endomykorrhizapilz



Vorteile

- ✓ Reines Produkt, keine Fremdmikroorganismen oder Bodenkolloide enthalten
- ✓ Hochkonzentriertes Gel
- ✓ Verkürzte Wurzel-Kolonisierungszeit auf Grund der verschiedenen Entwicklungsstadien im Gel
- ✓ Steigert Wasser- und Nährstoffaufnahme
- ✓ Verbessert die Phosphorverfügbarkeit
- ✓ Keine Wartezeit auf Phosphordüngung wie bei klassischen Präparaten
- ✓ Stimuliert das Wachstum

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	<p>Tröpfchenbewässerung: 1 L/ha einmalige Behandlung beim Pflanzen/Setzen.</p> <p>Empfehlung: Während der Sämlings-Phase, 7 – 10 Tage nach Umpflanzung ins Feld. Bei ausgewachsenen Pflanzen Anwendung an den jungen Wurzeln.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die Bewässerungssysteme keine Düngemittel, Fungizid- oder Pestizidreste enthalten.</p>

Spezifikationen

Zusammensetzung	<i>Rhizophagus irregularis</i> (früher bekannt als <i>Glomus</i> ssp.) 5×10^7 Propagationsformen/L. Propagationsform ist die wissenschaftliche Bezeichnung für verschiedene Vermehrungsformen wie hier in diesem Fall: Sporen, mykorrhizierte Wurzelfragmente und vegetative Pilzhyphen.
Lagerung	Kühl, trocken und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	0,25 L Flasche, 1 Liter Flasche



Trichoderma Bodenhilfsstoff

Bewährtes Präparat aus Sporen und Hyphen des Schimmelpilzes Trichoderma für eine gesunde Bodenbiologie und Vitalität der Pflanzen. Einsatz in der Bodenkultur, in einem möglichst frühen Stadium der Pflanzenentwicklung, besonders nach Bodendesinfektion oder im sterilen Substrat, da der *Trichoderma* sich dann konkurrenzlos vermehren kann.



Vorteile

- ✓ Steigert die Vitalität und Robustheit der Pflanzen und Gräser
- ✓ Erhöht die Toleranz bei umweltbedingtem Stress
- ✓ Sorgt für eine gesunde Bodenbiologie
- ✓ Unterstützung und Förderung der Wurzelentwicklung
- ✓ Anwendung ab 8 °C Bodentemperatur möglich

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Tauchen: 1 % (1 kg auf 100 L Tauchflüssigkeit). Substrat: 50 – 100 g/m ³ . Angießen: 1.000 g/1.000 m ² (100 g in 100 L = 0,1 %) Spritzen: 0,1 % (100 g auf 100 L) (1 L Spritzlösung/10 m ²) Saatgutbehandlung: 5 g/2 kg Saat

Bodenhilfsstoffe

Hinweise

Bei Fertigation Tropferleitung im Nachgang spülen. Nicht in Stammlösung ansetzen, zum sofortigen Gebrauch.

Spezifikationen	
Zusammensetzung	<i>Trichoderma harzianum</i> : mind. 2 x 10 ⁷ KBE/g • <i>Trichoderma koningii</i> : mind. 3 x 10 ⁷ KBE/g • pH-Wert: 4 – 5 • Temperaturbereich: 8 °C – 35 °C • EC-Wert (mS/cm): 2,77 • Stabil bei pH von 3,5-7
Lagerung	Kühl, trocken und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	0,5 Kilogramm Packung, 10 Kilogramm Packung



Ihr Experte für einen aktiven und fruchtbaren Boden

Tmix plus® ist ein mikrobieller Bodenhilfsstoff. Seine Leistungskraft erhält Tmix plus® aus 5 Mikroorganismen, die bei fast jedem Klima und fast jeder Wetterlage aktiv für ein optimales Bodenleben und gesundes Pflanzenwachstum sorgen können. Zusätzlich enthält Tmix plus® einen Komplex aus 9 starken Endomykorrhiza-Stämmen.



INHALTSSTOFFE

5 Mikroorganismenarten inkl. Mykorrhiza



Vorteile

- ✓ Nährstoffe werden verfügbar gemacht
- ✓ Unterstützt die Pflanze im Wachstum
- ✓ Wächst im Boden und an den Wurzeln
- ✓ Kann das Wurzelwachstum verbessern
- ✓ Erhöht die Toleranz gegenüber Stress wie Versalzung, Hitze und Trockenheit
- ✓ Kompatibel mit allen Düngern (außer Kupfer) und chemischen Pestiziden
- ✓ Enthält den kältetoleranten Trichostar®-*Trichoderma*-Stamm T58

Anwendungsempfehlungen

Tmix plus® ist ein wasserlösliches Pulver. Das Produkt kann gegossen / gespritzt und ins Substrat eingemischt werden. Applikation so früh wie möglich, am besten nach der Aussaat oder vor bzw. direkt nach dem Umpflanzen. Nach jeweils 4 – 6 Wochen weitere Applikationen. Im Freiland kann die zweite Applikation mit der Herbizidspritzung kombiniert werden.

Ansetzen der Behandlungsbrühe

- ✓ Beutelinhalt in wenig handwarmen Wasser auflösen (Mischungsverhältnis 1:1).
- ✓ In einem Zeitraum von 60 Minuten unter mehrmaligem Rühren vollständig lösen.
- ✓ Behälter mit entsprechender Menge Wasser auffüllen (500 – 1.000 L/ha) und das gelöste Material zugeben.
- ✓ Behandlungsbrühe umgehend verwenden.

Keine Teilmengen entnehmen.

Hinweise

Bei Fertigation Tropferleitung im Nachgang spülen. Nicht in Stammlösung ansetzen, zum sofortigen Gebrauch.

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	1 kg/ha für ca. 30.000 – 35.000 Pflanzen.
Substrateinmischung	Topfsubstrate: 100 g/m ³ ; Jungpflanzensubstrate: 500 g/m ³
Freiland und Gewächshaus	1 kg/ha für ca. 30.000 – 35.000 Pflanzen / Töpfe direkt an den Wurzelraum gießen. Bei höherer Pflanzdichte Aufwandmenge entsprechend anpassen. Bei Tröpfchenbewässerung das System nach der Applikation spülen.
Jungpflanzenanzucht	100 – 500 g/1.000 m ² , abhängig von der Anzahl der Pflanzen/m ²
Topfkräuter	0,5 – 1 kg/1.000 m ²

Spezifikationen

Zusammensetzung	2 <i>Trichoderma</i> -Stämme (u.a. Trichostar®) • <i>Pseudomonas</i> • <i>Streptomyces</i> • <i>Bacillus</i> • Mykorrhiza
Lagerung	Original verpackt, kühl und trocken lagern, 6 Monate haltbar. Geöffnete Packung kühl lagern und innerhalb weniger Tage aufbrauchen. Extreme Temperaturen sind zu vermeiden.
Verpackungseinheit	100 Gramm Packung, 1 Kilogramm Packung



Mikrobielle Aktivität für die kalte Jahreszeit

Ein flüssiger Bodenhilfsstoff, der den einzigartigen, kältetoleranten *Trichoderma*-Stamm T58 enthält. Der Einsatz sollte in einem möglichst frühen Stadium der Pflanzenentwicklung erfolgen. Empfohlen ist der Einsatz nach der Bodendesinfektion oder im sterilen Substrat, so dass sich die *Trichoderma* ohne Konkurrenzpilze vermehren kann.



INHALTSSTOFFE

Trichoderma harzianum T58



Vorteile

- ✓ Kann bereits ab 2 °C eingesetzt werden
- ✓ Aktiviert und vitalisiert den Boden
- ✓ Fördert das Wurzelwachstum und damit die Nährstoff- und Wasserversorgung
- ✓ Beugt abiotischem Stress vor, der durch z.B. Trockenheit, Nässe, Hitze oder auch Frost entsteht
- ✓ Kann mit den meisten mineralischen Düngern kombiniert werden
- ✓ Wird in seiner Wirksamkeit von Herbiziden und Insektiziden nicht beeinflusst. Einige Fungizide können allerdings die Effektivität beeinträchtigen.

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	<p>2 – 2,5 Liter/ha bzw. 0,2 – 0,25 %, Bodenapplikation alle 30 – 60 Tage, Blattapplikation alle 7 – 14 Tage.</p> <p>Trichostar® Plus kann mit allen üblichen Applikationsverfahren ausgebracht werden, d.h. Gießen, Spritzen, Tropfen und Nebeln.</p> <p>Wichtige Anwendungsempfehlung: Vor Anwendung gut schütteln, ggf. vorab etwas abgießen, dann schütteln.</p> <p>Die Wirkung von Trichostar® Plus kann durch Kombination mit kohlenstoffhaltigen Produkten intensiviert werden. Trichostar® Plus kann mit den meisten mineralischen Düngern kombiniert werden. Trichostar® Plus wird in seiner Wirksamkeit von Herbiziden und Insektiziden nicht beeinflusst. Einige Fungizide können allerdings die Effektivität von Trichostar® Plus beeinträchtigen.</p>

Hinweise

Bei Fertigation Tropferleitung im Nachgang spülen. Nicht in Stammlösung ansetzen, zum sofortigen Gebrauch.

Spezifikationen

Zusammensetzung	<i>Trichoderma harzianum</i> T58 • Saccharoselösung • pH-Wert: 7 • Dichte (kg/L): 1,38 • Einsatz: pH-Bereich: 3,5 – 8 • Temperaturbereich: ab 2 °C – 35 °C
Lagerung	Bei 2 – 4 °C 1 Jahr haltbar, bei 12 – 14 °C 4 Monate haltbar, Packung innerhalb von 4 – 8 Wochen aufbrauchen.
Verpackungseinheit	0,1 Liter Flasche, 1 Liter Flasche



Gegen bodenbürtige und pilzliche Erreger

Pythium oligandrum steigert die pflanzlichen Abwehrmechanismen gegen verschiedene Krankheitserreger. Das wasserdispergierbare Pulver lässt sich je nach Kultur unterschiedlich einsetzen.



INHALTSSTOFFE
***Pythium oligandrum* (DV 74 Oosporen)**



Vorteile

- ✓ Breite Wirksamkeit
- ✓ Keine toxikologische Einstufung
- ✓ Keine Wartezeit
- ✓ Nicht rückstandsrelevant
- ✓ Keine Phytotox-Schäden
- ✓ Über 2 Jahre lagerfähig

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	<p>Wasserdispergierbares Pulver</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Spritzbehandlung (100 – 150 g/ha) • Zum Tauchen (0,05 % Suspension) • Zur Gießbehandlung (250 g/ha) • Über die Tröpfchenbewässerung (250 g/ha) • Zur Saatgutbehandlung (2 kg/1000 kg Saatgut)
Raps	<p>Von 2. Laubblatt entfaltet bis Vollblüte: ca. 50 % der Blüten am Haupttrieb offen</p> <p>Zur Befallsminderung bei Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>) Spritz-Anwendung in Herbst und Frühjahr möglich: Max. 2 x mit Abstand von mindestens 14 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha</p> <p>Zur Befallsminderung Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>) Spritz-Anwendung in Herbst und Frühjahr möglich: Max. 3 x mit Abstand von mindestens 14 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha</p>
Weizen	<p>Von 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet bis Mitte der Blüte: 50 % reife Staubgefäße</p> <p>Gegen: Fusarium (Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung) Spritz-Anwendung in Herbst und Frühjahr möglich: Max. 3 x mit Abstand von mindestens 14 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha</p>
Gerste	<p>Von 5 Bestockungstriebe sichtbar bis Mitte der Blüte: 50 % reife Staubgefäße</p> <p>Gegen: Fusarium (Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung) Spritz-Anwendung in Herbst und Frühjahr möglich: Max. 2 x mit Abstand von mindestens 14 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha</p>
Sojabohne, Lupine-Arten	<p>Gegen: Auflaufkrankheiten (nur zur Befallsminderung) Saatgutbehandlung: 1 x 0,25 kg/ha</p> <p>Zur Befallsminderung: <i>Colletotrichum</i>, <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (nur zur Befallsminderung) Spritz-Anwendung Max. 2 x mit Abstand von mindestens 7 – 10 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha</p>

Spezifikationen

Zusammensetzung	<i>Pythium oligandrum</i> (DV 74 Oosporen) • Trägerstoff: Fein gemahlenes Siliziumdioxid
Lagerung	Kühl und trocken. Original verschlossene Packungen sind bei Raumtemperatur mindestens 2 Jahre lagerfähig.
Verpackungseinheit	100 Gramm Beutel, 250 Gramm Beutel

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Kultur	Anwendungsempfehlung
Mohn	Von 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar; Beginn des Ähren- bzw. Rispschiebens Gegen: Helminthosporium-Arten (<i>Helminthosporium</i> spp.), Peronospora (nur zur Befallsminderung) Spritz-Anwendung: Max. 3 x mit Abstand von mindestens 14 Tagen, 0,1 kg/ha in 200 bis 400 L Wasser/ha
Senf	Ab 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet Gegen: <i>Alternaria brassicae</i> , <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>Botrytis cinerea</i> (nur zur Befallsminderung) Spritz-Anwendung: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,1 kg/ha in 200 bis 600 L Wasser/ha
Kohlgemüse	Gegen: <i>Alternaria brassicae</i> , Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>), Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>) (nur zur Befallsminderung) Spritz- oder Gieß-Anwendung: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,2 kg/ha in 300 bis 800 L Wasser/ha
Gurke	Gewächshaus Gegen: Auflaufkrankheiten (nur zur Befallsminderung) Saatgutbehandlung: 1 x 0,005 kg/ha Gewächshaus / Freiland Ab 1. Blüte am Hauptspross offen Zur Befallsminderung: Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>) Spritz-Anwendung: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 1000 L Wasser/ha
Erbse	Gegen: Auflaufkrankheiten (nur zur Befallsminderung) Saatgutbehandlung: 1 x 0,25 kg/ha Ab Vollblüte: 50 % der Blüten offen Zur Befallsminderung: Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta pisi</i>) Spritz-Anwendung: Max. 2 x mit Abstand von mindestens 7 – 10 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha
Hopfen	Von Austrieb: Sprosse durchbrechen die Bodenoberfläche - geschnitten bis 5. Laubblattpaar ist entfaltet Zur Befallsminderung: Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora humuli</i>) (Primärinfektion) Spritz-Anwendung: 1 x 0,25 kg/ha in maximal 1000 L Wasser/ha Gegen: Fusarium, Verticillium (nur zur Befallsminderung) Vor dem Pflanzen gießen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha Nach dem Pflanzen spritzen: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha
Erdbeere (Jungpflanzenanzucht)	Freiland Gegen: <i>Phytophthora fragariae</i> , <i>Phytophthora cactorum</i> (nur zur Befallsminderung) Vor dem Pflanzen gießen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha Nach dem Pflanzen gießen: Max. 2 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha
Wein (Tafeltrauben)	Gegen: <i>Botrytis cinerea</i> , Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>) (nur zur Befallsminderung) Ab Fruchtentwicklung spritzen oder sprühen: Max 8 x mit Abstand von 5 – 7 Tagen, 0,25 kg/ha in 300 – 1000 L Wasser/ha Gegen: Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) (nur zur Befallsminderung) bei Pfropfreben (Unterlagen und Edelreiser) Vor dem Pflanzen tauchen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha Nach dem Pflanzen gießen: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha
Baumschulen	Gegen: Auflaufkrankheiten (nur zur Befallsminderung) Saatgutbehandlung: 1 x 0,05 kg/ha Stecklinge vor dem Pflanzen tauchen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha
Rasen	Gegen Auflaufkrankheiten (nur zur Befallsminderung) Saatgutbehandlung: 1 x 0,125 kg/ha





Biologisches Insektizid auf der Basis von *Bacillus thuringiensis kurstaki*

Lepinox® Plus bekämpft spezifische Schmetterlingsraupen im Obst-, Gemüse- und Weinanbau. Die Raupen müssen das Produkt mit der Nahrung aufnehmen damit es wirkt. Es sollten schon die ersten Larvenstadien bekämpft werden, da diese am empfindlichsten gegenüber dem Wirkstoff sind und den geringsten Schaden verursachen.



Vorteile

- ✓ Gegen spezifische Schmetterlingsraupen im Obst-, Gemüse- und Weinbau
- ✓ Keine Wartezeit
- ✓ Mischbar mit den meisten Pflanzenschutzmitteln
- ✓ Im ökologischen Landbau einsetzbar
- ✓ Nicht bienengefährlich
- ✓ Nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten, Raubmilben und Spinnen

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	<p>Ausbringung Eine Woche nach Flug der Falter gegen die Larvenstadien L1 und L2 einsetzen. Bestimmung des Flugzeitpunktes mittels Pheromonfallen.</p> <p>Für gleichmäßige und ausreichende Benetzung der Blätter mit dem Mittel sorgen. Die Wassermenge variiert je nach Pflanzenhöhe zwischen 500 und 1.500 L/ha (pH-Werte von mehr als 8 sollten in der Spritzbrühe vermieden werden).</p> <p>Die Behandlung nach 7 bis 10 Tagen wiederholen. Pro Kultur und Jahr sind maximal 3 Behandlungen zugelassen.</p> <p>Mischbarkeit LEPINOX® Plus kann mit den meisten Pflanzenschutzmitteln gemischt werden. Ausgenommen sind hoch alkalische (z.B. Bordeauxbrühe, Kalk, Kaliwasserglas, basische Dünger, Kaliumbicarbonat, u.v.m.) und einige Blattdünger.</p> <p>Für alle Anwendungen gilt: Zu bekämpfendes Larvenstadium der Raupen ist L1 bis L2. Maximale Zahl der Behandlungen je Anwendung 3 für die Kultur bzw. je Jahr 3. Zeitlicher Abstand der Behandlung mindestens 7 Tage.</p> <p>Wartezeiten je nach Kultur beachten: 1 – 7 Tage.</p>

Pflanzenschutzmittel

Spezifikationen	
Zusammensetzung	
Lagerung	In einem belüfteten Pflanzenschutzmittellager, kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Verpackungen sorgfältig verschließen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Bei Raumtemperatur (21 – 24 °C) ist das Produkt 3 Jahre haltbar.
Verpackungseinheit	1 kg Karton

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Kultur	Anwendungsempfehlung
Brokkoli, Chinakohl, Kopfkohl (Freiland)	Gegen Kohlmotte, Kohlweißlings-Arten, Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 1 kg/ha in 500 bis 1.500 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2
Speiserüben (Freiland)	Gegen Kohlmotte, Eulenarten (<i>Noctuidae</i>), Kohlweißlingsarten (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 1 kg/ha in 500 bis 1.500 L Wasser/ha zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage
Salat-Arten (Freiland)	Gegen Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 1 kg/ha in 500 bis 1.000 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2
Buschbohne, Erbse (Freiland)	Gegen Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 1 kg/ha in 1.000 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2
Tomate (Freiland)	Gegen Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): Pflanzengröße bis 50 cm: 0,33 kg/ha in 750 L Wasser/ha Pflanzengröße bis 50 bis 125 cm: 0,66 kg/ha in 1.000 L Wasser/ha Pflanzengröße über 125 cm: 1 kg/ha in 1.000 L Wasser/ha
Hopfen (Freiland)	Gegen Maiszünsler (nur zur Befallsminderung): L1 – L2: max. 3 x 1 kg/ha in 1.500 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage
Riesen-, Garten-, Flaschen- kürbis, Zucchini, Bleichsellerie, Knollensellerie, Stielmangold, Chicoree, Gemüsefenchel, Wurzelpetersilie, Spinat (Frei- land)	Gegen Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): Freiland: max. 3 x 1 kg/ha in 500 bis 1.000 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2
Apfel, Birne (Freiland)	Gegen Schokoladenbrauner Fruchtblattwickler, Fruchtschalenwickler, Bräunlicher Obstbaumwickler (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 0,33 kg/ha je m Kronenhöhe in max. 500 L Wasser/ha und je m Kronenhöhe, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2
Weinbau (Keltertraube)	Gegen Einbindiger Traubenwickler (Heuwurm, Sauerwurm), Bekreuzter Traubenwickler (Heuwurm, Sauerwurm): L1 – L2: max. 3 x 1 kg/ha in 1.000 – 1.500 L Wasser/ha
Erdbeere (Freiland)	Gegen Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 1 kg/ha in 500 bis 1.500 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2



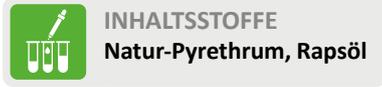
Besuchen Sie die Produktseite auf unserer Website





Insektizid im Gemüse, Obst- und Zierpflanzenbau

Raptol® HP ist ein Kontaktinsektizid mit dem Wirkstoff Pyrethrine (Pyrethrum). Es erfasst sowohl beißende als auch saugende Schädlinge. Optimale Wirkung wird entfaltet, wenn die Pflanzen gründlich – auch die Blattunterseiten komplett benetzt werden.



Vorteile

- ✓ Sehr gute Benetzung und Pflanzenverträglichkeit durch die High Performance (HP)-Formulierung
- ✓ Geringe Aufwandsmenge durch konzentrierten Wirkstoffgehalt
- ✓ hohe Wirksamkeit gegen Blattläuse, Thripse, Raupen und Käfer
- ✓ Geringer Gehalt an Rapsöl
- ✓ Sehr schneller knock-down Effekt
- ✓ Keine Spritzflecken
- ✓ kurze Wartezeiten

Anwendungsempfehlungen



Hier geht es zu den kulturspezifischen Anwendungsempfehlungen auf unserer Website.

Pflanzenschutzmittel

Spezifikationen	
Zusammensetzung	45,9 g/l (5,0 % w/w) Pyrethrine Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)
Lagerung	Produkt vor Hitze, Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 35 °C schützen. Produkt so lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zugang haben. Nur im Originalbehälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern. Das Produkt bleibt 3 Jahre lang stabil, wenn es in seinem ursprünglichen, ungeöffneten Behälter unter normalen Lagerbedingungen gelagert wird.
Verpackungseinheit	1 Liter Flasche

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.





Innovatives Biofungizid gegen Blattkrankheiten

Biofungizid das präventiv eingesetzt, erfolgreich vor Echtem / Falschem Mehltau und Botrytis schützt. Der aktive Wirkstoff Cerevisane®, induziert die pflanzeigenen Abwehrmechanismen. Romeo® verhindert eine Infektion im Entstehen, eine bereits erfolgte Infektion kann nicht geheilt, das Übergreifen auf den Neuzuwachs aber gemindert werden.



Vorteile

- ✓ Biologisches Pflanzenschutzmittel gegen Echten Mehltau, Falschen Mehltau und *Botrytis cinerea*
- ✓ Aktiviert natürliche Abwehrmechanismen: Salicylsäure, Jasmonsäure, Ethylen
- ✓ Keine Phytotox-Schäden an den Pflanzen
- ✓ Einfach in bestehendes PSM-Programm zu integrieren
- ✓ Keine lebenden Mikroorganismen enthalten, daher als Mischpartner vielfach geeignet
- ✓ Lange Haltbarkeit
- ✓ Nicht Rückstandsrelevant

Anwendung (Gewächshaus)

Anwendungszeitpunkt (alle Kulturen):
bei Infektionsgefahr bzw. Warndienstinweis

Kultur	Anwendungsempfehlung	Schadorganismus
Gurke	Stadium 12 – 89 Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen Pflanzengröße: Bis 50 cm: 0,25 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha 50 – 125 cm: 0,375 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha Über 125 cm 0,5 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Echte Mehltapilze
Kürbis*, Melone**, Zucchini, Patisson	Stadium 12 – 89 Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,5 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Echte Mehltapilze
Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Rucola-Arten, Eissalat, Feldsalat	Stadium 12 – 89 Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Falsche Mehltapilze und <i>Botrytis cinerea</i>
Erdbeere	Stadium 12 – 89 Im Abstand von 7 Tagen spritzen als Reihenbehandlung 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea</i>
Tomate, Aubergine	Stadium 12 – 89 Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen Pflanzengröße: Bis 50 cm: 0,25 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha 50 – 125 cm: 0,375 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha Über 125 cm 0,5 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea</i>
Frische Kräuter	Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea</i> *, Echte Mehltapilze*, Falsche Mehltapilze* *nur zur Befallsminderung
Zierpflanzen	Stadium 12 – 89 Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 500 – 2.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea</i> , Echte Mehltapilze, Falsche Mehltapilze

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Anwendung (Freiland)

Anwendungszeitpunkt (alle Kulturen):
bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis

Kultur	Anwendungsempfehlung	Schadorganismus
Gurke	Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,5 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Echte Mehltaupilze*, Falsche Mehltaupilze* *nur zur Befallsminderung
Flaschen-, Riesenkürbis, Garten-, Moschus-Kürbis, Melone, Wassermelone, Pattison, Zucchini, Pepino	Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,5 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Echte Mehltaupilze* *nur zur Befallsminderung
Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten	Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Falscher Mehltau* *nur zur Befallsminderung
Kohl-, Zwiebel-, Wurzel- und Knollengemüse	Stadium 12 – 89 Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Falsche Mehltaupilze* *nur zur Befallsminderung
Zierpflanzen	Stadium 12 – 89 Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 500 – 2.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea</i> , Echte Mehltaupilze, Falsche Mehltaupilze
Wein (Tafel- und Keltertrauben)	Stadium 12 – 89 im Abstand von 7 – 10 Tagen spritzen 10 Behandlungen 0,25 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Echter Mehltau**, Falscher Mehltau**, <i>Botrytis cinerea**</i> **nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befall
Erdbeere	Stadium 12 – 89 Im Abstand von 7 Tagen spritzen als Reihenbehandlung 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea*</i> *nur zur Befallsminderung
Rasen	25 Behandlungen im Abstand von 7 Tagen spritzen 0,75 kg/ha in 500 – 1.000 L/ha Wasser Anwendungsbereich: Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, Funktionsflächen auf Golfplätzen, Sportplätze	Schneeschnitzschimmel (<i>Monographella nivalis</i>), Typhula-Fäule (<i>Typhula incarnata</i>), <i>Rhizoctonia spp.</i> , Fusarium-Arten, Dollarflecken-Krankheit (<i>Sclerotinia homoeocarpa</i>), Gräser-Anthraknose (<i>Colletotrichum graminicola</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Drechslera poae</i>), <i>Curvularia spp.</i> , <i>Bipolaris spp.</i> , <i>Leptosphaerulina australis</i>

Hinweise

Bitte die aktuellen Zulassungen beachten.



Besuchen Sie die Produktseite auf unserer Website

Spezifikationen

Zusammensetzung	94,1 % a.i. Cerevisane® • Wasserdispergierbares Pulver
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	1 Kilogramm Packung

*Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis (Verwendung mit und ohne Schale)

**Melone, Wassermelone (Verwendung ohne Schale)



Fungizid gegen bodenbürtige Krankheiten

Ein Fungizid gegen die bodenbürtigen Pathogene *Rhizoctonia* und *Phyrium*. Es enthält den selektierten *Trichoderma atroviride* Stamm I-1237. Dieser robuste Stamm kombiniert drei Wirkmechanismen (Konkurrenz, Mykoparasitismus und Antibiose) und zeigt bei Temperaturen ab 5 °C und in einem weiten pH-Bereich ein starkes Wachstum.



INHALTSSTOFFE

Trichoderma atroviride I-1237



Vorteile

- ✓ Biologisches Pflanzenschutzmittel gegen *Rhizoctonia*- und *Phyrium*-Arten
- ✓ Zeigt bereits bei niedrigen Temperaturen ein starkes Wachstum
- ✓ Geeignet für saure und basische Bedingungen (pH-Bereich: 3 – 8,5)
- ✓ Bei 5 °C schnelleres Wachstum als andere Mikroorganismen

Anwendung

Kultur	Anwendungsempfehlung
Möhren, Pastinaken	1 x 5 kg/ha Sprühen in 150 – 1.000 L Wasser/ha vor oder mit der Saat / Pflanzung auf feuchte Böden. Leichte Einarbeitung (ca. 7 cm) oder Einregnen.
Sellerie	
Gewürzfenchel	
Schnitt- / Wurzelpetersilie	
Kümmel, Koriander	
Eissalat, Endivie	
Feldsalat	
Chicoree, Radicchio	
Spinat, Schnittmangold	

Pflanzenschutzmittel

Spezifikationen

Zusammensetzung	<i>Trichoderma atroviride</i> I-1237 (10 ⁸ KBE/g)
Lagerung	Bis 9 Monate nach Produktionsdatum bei Raumtemperatur.
	Bis 18 Monate nach Produktionsdatum gekühlt bei 4 – 5 °C.
Verpackungseinheit	1 Kilogramm Beutel

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Schwarz. Stressfrei. Strategisch gut.

Huminstoffe fördern das Wurzelwachstum und verbessern die Bodeneigenschaften.
 In BAGIRA® sind alle Huminstoffe aus natürlich vorkommendem Leonardit konzentriert enthalten. Verbesserte Bodeneigenschaften - Eine stabile Basis für eine gesunde Pflanze.
 Verbessertes Wurzelwachstum - Die Grundlage für eine ideale Entwicklung.



Vorteile

- ✓ Erhöhte Wasserhaltekapazität
- ✓ Erhöhte Bodenbelüftung
- ✓ Hohe Ionen-Austausch-Kapazität (sowohl Kationen als auch Anionen)
- ✓ Erhöhte Pufferkapazität im Boden
- ✓ Steigert die mikrobielle Bodenaktivität
- ✓ Natürlicher Chelator für verschiedene Nährstoffe
- ✓ Stimuliert das Pflanzenwachstum, speziell die Wurzelentwicklung
- ✓ Steigert die Keimrate und die Keimlingsentwicklung
- ✓ Unterstützt Nährstoffaufnahme



Besuchen Sie die Produktseite auf unserer Website

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	1 – 5 L/ha, Anwendung nach Bedarf
Ackerbau (alle Kulturen)	2 – 4 x 1,5 – 3 L/ha mind. 1 x 3 Liter/ha oder 2 x 1,5 Liter/ha. Gemeinsam mit Pflanzenschutzmaßnahmen und / oder Blattdüngung ausbringen v.a. unter Stressbedingungen
Sonderkulturen (Zierpflanzen, Obst- und Weinbau, Erdbeeren)	250 mL/10 Liter Wasser bei Neupflanzung zum Tauchen der Wurzeln / Setzlinge, 5 L/ha gemeinsam mit Pflanzenschutzmaßnahmen (auch Gibberellinsäure) und / oder Blattdüngung ausbringen, z.B. 2 Wochen nach der Pflanzung bzw. 3 – 4 x während der Vegetation
Gemüsebau	5 L/ha nach der Pflanzung und nachfolgend alle 2 – 3 Wochen
pH-Wert-Absenkung der Spritzbrühe	Je nach Härtegrad ca. 50 – 300 mL/100 Liter Spritzbrühe
Gemeinsam mit Blattdüngern	(Für verbesserte Nährstoffausnutzung) bzw. mit Gibberellinsäure oder Eisen-Chelaten 250 mL/100 Liter Spritzbrühe

Spezifikationen

Zusammensetzung	Huminsäure • Fulvinsäure • Ulminsäure • pH-Wert: 4,0 • Dichte (kg/L): 1,05 – 1,13
Lagerung	Kühl, trocken und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	1 Liter Kanister, 10 Liter Kanister, 200 Liter Fass, 1.000 Liter IBC



Der Wirkstoffstabilisator!

Nu-Film® P ist ein Wirkstoffstabilisator für Fungizide, Herbizide und Blattdünger auf Pinienölbasis zur Erhöhung der Blattbenetzung, Haftung und Regenfestigkeit der Spritzbrühe.



Vorteile

- ✓ Stabilisiert die Wirkstoffe in Düngemitteln sowie Fungiziden und Herbiziden
- ✓ Steigert die Effektivität von Wirkstoffen in einer Spritzbrühe
- ✓ Schützt 7 bis 10 Tage vor Wirkstoffverlusten durch Sonne, Wind und vor allem Regen
- ✓ Verschmilzt mit der Wachsschicht der Blätter, polymerisiert auf der Blattoberfläche und depolymerisiert, daher keine Rückstände
- ✓ Ist mischbar mit Fungiziden, Totalherbiziden sowie Sikkationsmitteln, Kupferpräparaten, Gibberellinpräparaten und Schwefelpräparaten
- ✓ Freisetzung der Cu²⁺-Ionen wird durch Nu-Film® P nicht negativ beeinflusst und ist daher ein optimaler Partner beim biologischen Kupfereinsatz
- ✓ Keine Rückstände oder Wartezeitverlängerungen durch den Einsatz von Nu-Film® P

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Acker- und Gemüsebau	0,25 L/ha Maximale Aufwandmenge: 0,25 L/ha bei mehr als 250 L Sprühflüssigkeit

Spezifikationen

Zusammensetzung	96 % Pinolene® (mehrfach polymerisiertes Pinienöl) • pH-Wert: 7,5 – 7,7 • Dichte (kg/L): 0,93
Lagerung	Mittel gut verschlossen und unter Lichtausschluss lagern. Mittel nur in offenen Bereichen verwenden. Lagerung in einem Pflanzenschutzmittellager, kühl, trocken und frostfrei lagern. Lagerklasse 10. UN/ID-Nr. 3082, ADR/RID Klasse 9.
Verpackungseinheit	1 Liter Flasche, 5 Liter Kanister, 10 Liter Kanister



Netz- und Haftmittel für alle Pflanzenschutzmittel und Elicitoren

SprayFix® verbessert die Haftung und Benetzung von biologischen und chemischen Pflanzenschutzmitteln. SprayFix® ist ein Emulsionskonzentrat auf Basis von Terpeneol, ein natürlicher sekundärer Pflanzeninhaltsstoff der Kiefer. Es kann als Zusatzstoff für die Blattapplikation von **Insektiziden, Herbiziden, Fungiziden und Elicitoren** eingesetzt werden.

 **INHALTSSTOFFE**
Terpeneol



Vorteile

- ✓ Erhöht die Wirksamkeit von Blattbehandlungen
- ✓ Verbessert die Verteilung des Wirkstoffes auf der Pflanzenoberfläche
- ✓ Pflanzlichen Ursprungs (sekundärer Pflanzeninhaltsstoff der Kiefer)
- ✓ Biologisch abbaubar

Anwendungsempfehlungen

Aufwandmengen

Mit 250 – 400 L Wasser/ha können 0,5 L SprayFix®/ha ausgebracht werden.

Mit 800 – 1000 L Wasser/ha kann 1 L SprayFix®/ha ausgebracht werden.

Dosis kann bis zu einer Konzentration von 0,2 % erhöht werden.

Kultur	Anwendungsempfehlung
Ackerbaukulturen Gemüseulturen	Herbizide: In Verbindung mit Herbiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe). Fungizide und Elicitoren: Einfachanwendung: In Verbindung mit Fungiziden und Elicitoren mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe). Insektizide: Mehrfachanwendung: In Verbindung mit Insektiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe).
Hopfen	Herbizide: In Verbindung mit Herbiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe). Fungizide und Elicitoren: Einfachanwendung: In Verbindung mit Fungiziden und Elicitoren mit einem Aufwand von 0,1 % (0,1 l in 100 l Spritzbrühe) im Hopfenbau. Insektizide: Einfachanwendung: In Verbindung mit Insektiziden mit einem Aufwand von maximal 0,1 % (0,1 l in 100 l Spritzbrühe).
Vorratsschutz	Herbizide: In Verbindung mit Herbiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe). Fungizide und Elicitoren: Einfachanwendung: In Verbindung mit Fungiziden und Elicitoren mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe).
Obstkulturen	Herbizide: In Verbindung mit Herbiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe).
Weinbau Zierpflanzen	Herbizide: In Verbindung mit Herbiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe). Fungizide und Elicitoren: Mehrfachanwendung: In Verbindung mit Fungiziden und Elicitoren mit einem Aufwand von 0,1 % (0,1 l in 100 l Spritzbrühe). Insektizide: Mehrfachanwendung: In Verbindung mit Insektiziden mit einem Aufwand von maximal 0,1 % (0,1 l in 100 l Spritzbrühe).

Spezifikationen

Zusammensetzung	65 % (w/w) Terpeneol
Lagerung	In der verschlossenen Originalverpackung, an einem trockenen, kühlen und gut durchlüfteten Ort aufbewahren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um den Kontakt mit Luft auf ein Minimum zu beschränken und um das Auslaufen zu verhindern. Die Haltbarkeitsdauer beträgt 24 Monate ab Herstellungsdatum.
Verpackungseinheit	5 Liter Kanister

Kontakt

Ansprechpartner:innen	Telefon	E-Mail
Vertriebsleiter Nord Axel Magnus	+49 174 947 989 4	axel.magnus@intrachem-bio.de
Vertriebsleiter Mitte & Süd Marc-Sebastian Hoffmann	+49 151 407 843 21	marc-s.hoffmann@intrachem-bio.de
Vertriebsleiterin Ost Manuela Kretzschmar-d'Heureuse	+49 152 542 774 38	manuela.kretzschmar@intrachem-bio.de
Zentrale	+49 6434 90 55 100	info@intrachem-bio.de
Vertrieb Niederrhein Handelsvertretung Gartenbau Agentur Krasting Roy Könitzer	+49 160 938 052 05	roy.koenitzer@krasting.net

Notizen

Produktglossar

Alginin Vital® Ca12	4	Promot® Plus	23
Alginin Vital® Norg	5	Quentisan® Molybdän 16	13
Alginin Vital® SpE	6	RaptoI® HP	30
BAGIRA®	35	ROMEO®	32
BOMBARDIER	7	SCHWEFAL® flüssig	14
Bor-Dünger	8	SCHWEFAL® flüssig 800	15
CAOS XT	9	SCHWEFAL® Granulat	16
Green Doctor®	26	SCHWEFAL® Schwefel-Linsen	17
Intrachem® Bio-Mikrogranulat Plus	10	SILACON	18
Intrachem® Mikrogranulat Plus	11	Smartfoil®	20
Lepinox® Plus	28	SprayFix®	37
Mikrochelate	12	Tmix plus®	24
Mycogel	22	Trichostar® Plus	25
Nu-Film® P	36	Tri-Soil®	34

Fotonachweise

Dreamstime: Achilles, Ahbe1, Alexeys, Alexpacha, Andreirybachuk, Armonn, Basel10165, Bradcalkins, Brightdawn, Ddsignstock, Dplett, Duskbabe, Edvard76, Erik1977, Georgeman, Godfer, Godrick, Gresei, Hamdan, Hgfoto, Hwongcc, Ishmeriev, Juliengrondin, Kkovaleva, Lepas, Lokes, Mailthep, Mailthepic, Marilyn Gould, MartinBergsma, Nevina-tes, Nito100, Nndemidchick, Ockra, Patrick, Piksel, Scruggelgreen, Sonyae, Svecpetr, Tomboy2290, Valentyn75 • Graphicstock: Knut Niehus • Photodune: robynmac, Serghei Platonov, Verena Matthew • Shutterstock: Dragonskydrive, eugeneegur, Goskova Tatiana, mirjana ristic damjanovic, Nagy-Bagoly Arpad, Pakholchak Oleksandr, YARUNIV Studio • Stockunlimited

Design & Layout

MASSLEVEL



Sonderkulturen

Intrachem Bio Deutschland GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 52
65520 Bad Camberg
Germany

☎ +49 6434 90 55 100

📠 +49 6434 90 55 10 99

✉ info@intrachem-bio.de



intrachem-bio.de



Vor Verwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Pflanzenschutzmitteln, Pflanzenstärkungsmitteln und Zusatzstoffen bitte stets Etikett- und Produktinformation lesen.
Alle Angaben ohne Gewähr. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.